



Dringliches Postulat Nr. 212 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 27. Juni 2011

Nachhaltige Quartiere

Die Bundesämter für Energie BFE und für Raumentwicklung ARE unterstützen die nachhaltige Quartierentwicklung als einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsziels in der Bundesverfassung (Art. 73).

Die beiden Ämter haben in Zusammenarbeit mit dem Kanton Waadt, der Stadt Lausanne und dem Schema directeur de l'Ouest lausannois (SDOL) das Werkzeug «Nachhaltige Quartiere by Sméo» entwickelt. Es kann im Internet (<http://nachhaltige-quartiere.ch>) kostenlos heruntergeladen werden und soll Gemeinden und anderen interessierten Kreisen als Entscheidungshilfe bei der Entwicklung von nachhaltigen Quartieren dienen.

Zahlreiche Gemeinden und Kantone engagieren sich in der nachhaltigen Entwicklung und beachten bei ihren Massnahmen, Projekten und Programmen die Gesichtspunkte der Umwelt, der Gesellschaft und der Wirtschaft. Quartiere eignen sich gut für die Umsetzung dieser Grundsätze mit der Berücksichtigung beispielsweise von ökologischen und möglichst energieautarken Bauten, der sozialen und generationenübergreifenden Durchmischung der Bevölkerung sowie des Langsamverkehrs.

Die Anwendung des Werkzeugs „Nachhaltige Quartiere by Sméo“ wird den Gemeinden ermöglichen:

- ihr Projekt aus der Sicht der nachhaltigen Entwicklung zu bewerten,
- Stärken und Schwächen zu erkennen,
- Massnahmen zu ergreifen, um die sichtbar gewordenen Lücken zu füllen,
- alle vom Projekt betroffenen Akteure aufzubieten.

Um dieses neue Werkzeug einzuführen, haben die beiden Bundesämter ein Unterstützungsprogramm für diejenigen Gemeinden erarbeitet, die daran interessiert sind, dieses im Rahmen eines Quartierprojekts anzuwenden. Spezialisierte Berater werden ausgebildet, um diesen Prozess zu begleiten.

Jede städtische oder ländliche Gemeinde mit einem Quartierprojekt, das den Merkmalen der nachhaltigen Entwicklung entsprechen will, kann sich bei den Bundesämtern bewerben. Frist für die Einreichung der Bewerbungsunterlagen ist der 22. August 2011.

Der Stadtrat von Luzern wird aufgefordert zu prüfen, wie sich die Stadt beim Bundesprogramm beteiligen kann. Die konkrete Auswahl eines geeigneten Quartiers (z.B. Luzern Nord) wird dem Stadtrat überlassen.

Jules Gut und Manuela Jost
namens der GLP-Fraktion